

Ärztliche Bereitschaft

Laupheim
Sana-Klinik, Tel. 07392/ 7070, Notaufnahme täglich 24 Stunden besetzt, Bronner Str. 34

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min), www.apotheken.de

Munderkingen

Apotheke Dr. Mack, Marktstr. 5 5, 07393/ 91140, So. 8.30-Mo. 8.30 Uhr

Oberdisingen

Löwen-Apotheke, Herrngasse 4, 07305/ 6570, So. 8.30-Mo. 8.30 Uhr

Ehingen

Marien-Apotheke, Hauptstraße 76, 07391/ 6250, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr

Laupheim

Kronen-Apotheke, Marktplatz 7, 07392/ 8348, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr

Büchereien

Laupheim
Öffentliche kath. Bücherei, Mittelstr. 32, 16-18 Uhr

Kinder & Jugend

Schwendi
Infotruck Metall- und Elektroindustrie, praxisnahe Einblicke in die Ausbildungsberufe, Grund- und Werkrealschule, Hauptstr. 70, 9.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Laupheim
Kreuzbund Laupheim, Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Mo 19 Uhr, 07352/ 940850, 07305/ 925821, Sana-Klinik, Bronner Str. 34

Vereine

Rheuma-Liga, Trocken-Gymnastik, 07353/ 983285, Fachklinik für Neurologie, Diätenbrunn 7, Schwendi, 16.30 Uhr. Wassergymnastik, Gruppe I, 17.30 Uhr
Seniorenclub Laupheim, Kegeln, Kath. Gemeindehaus, Mittelstr. 32, Kolping-Kegelbahn im UG: 14 Uhr
Skisport Baustetten, Vater-Mutter-Kind-Turnen, Ivo-Schäible-Schule, Bühler Staige 1, Baustetten, Turnhalle: 17-18 Uhr. Kinder-Skigymnastik, 18-19 Uhr. Männerfitness, 20.15-21.15 Uhr
TSV Laupheim - Seniorenfitness, Training, Neueinsteiger sind willkommen, Bronner-Berg-Halle, Bronner Str. 35 / 2, 18.45-19.45 Uhr

Wertstoffabgabe

Laupheim
Entsorgungszentrum, Vorholzstr. 41, 13-17 Uhr

Soziales

Laupheim
Eine-Welt- und Second-Hand-Kleiderladen, Fockestr. 23 / 1, 9.30-12.30 Uhr, 14-18 Uhr
Babysittervermittlung, auch privat, unter Telefon 07392/ 5239. **Eltern- und Jugendtelefon**, 0800/ 111 05 50 (kostenfrei), 9-11 Uhr. Hausaufgabenbetreuung, 14 bis 15.30 Uhr, von 15.30 bis 16.30 Uhr Sprach- und Lernförderung. **Kleinkindbetreuung Schaukelbär**, Terminabsprache/Rückfragen unter Telefon 07392/ 4343; in dringenden Fällen unter Telefon 0152/ 25131548, Kinderschutzbund Laupheim, Pfeifferstraße, 7-17 Uhr

SZ gratuliert

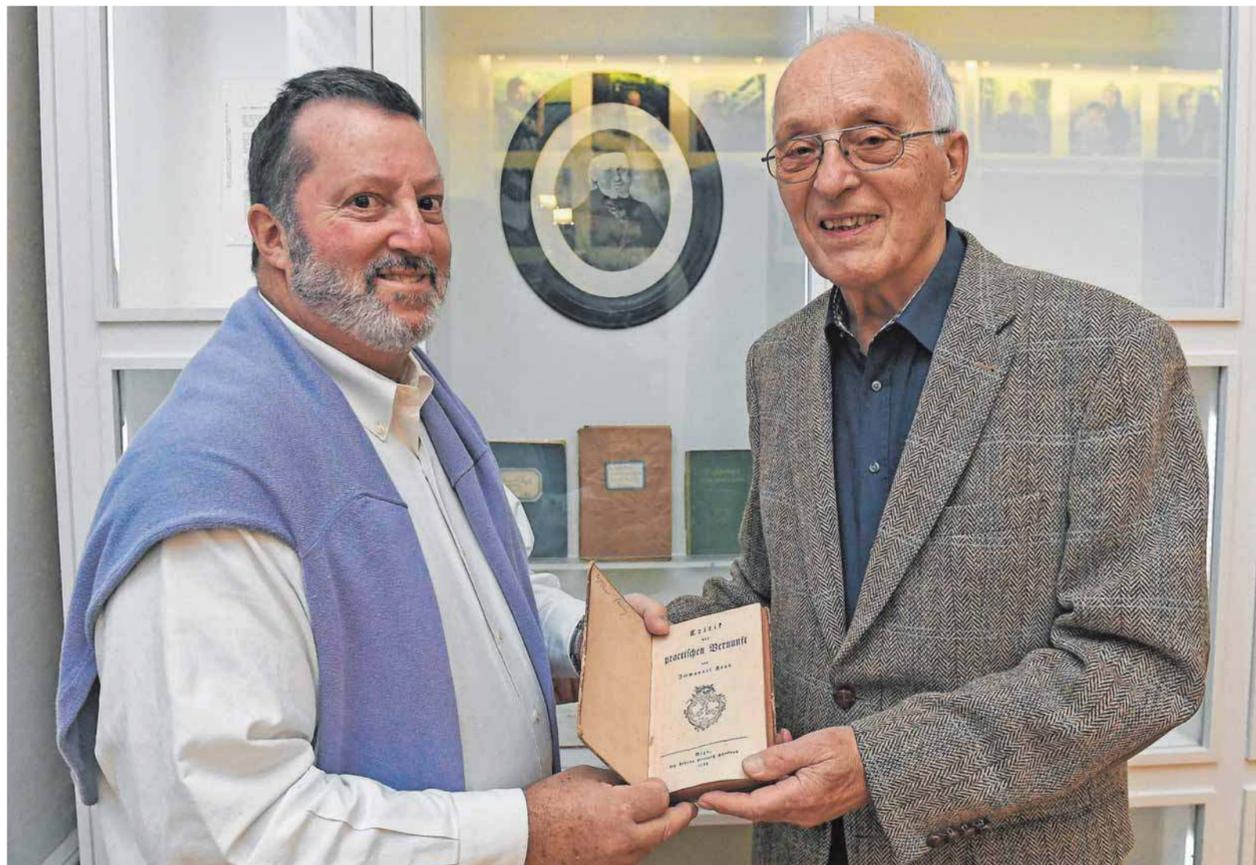
Laupheim: Karl-Heinz Kiesle, Carl-Laemmle-Weg 5, zum 70. Geburtstag.

Schwäbische Zeitung

Laupheim Redaktion
Leiter der Lokalredaktion: Roland Ray (verantwortlich)
Lokalredaktion: Reiner Schick, Axel Pries; Kreissport: Felix Gaber; 88471 Laupheim, Mittelstraße 2, Telefon: 07392/9631-10, Telefax: 0751/2955-99-7798 E-Mail: redaktion.laupheim@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Laupheim GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Juliana Rapp
Verlagsleiter: Eugen Schönlé (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88471 Laupheim, Mittelstraße 2, Telefon: 07392/9631-0, Telefax: 0751/2955-99-7799
Abonnenten-Service: Telefon: 07392/9631-0 E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 38,90, Postzustellung Euro 40,30, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de



Vor der Museums vitrine, in der ein Foto von Leopold Treitel und vier von dem Rabbiner geschriebene Werke ausgestellt sind, hat Bob Treitel (links) das Buch von Immanuel Kant an Rolf Emmerich übergeben.

FOTO: BERND BAUR

„Ohne Laemmles Hilfe wären wir nicht hier“

Urenkel des letzten Laupheimer Rabbiners schenkt Museum Erstdruck von Kant

Von Bernd Baur

LAUPHEIM - Als Bob Treitel vor einer Woche im amerikanischen New Hampshire für seine Reise über den großen Teich nach Laupheim seine Sachen packte, verstaute er im Koffer etwas Besonderes: ein Buch aus dem Jahr 1788. Der Philosoph Immanuel Kant hat das Werk mit dem Titel „Kritik der praktischen Vernunft“ verfasst, erschienen ist es im Verlag von Johann Friedrich Hartknoch in Riga.

Gekauft hatte dieses Buch seinerzeit Leopold Treitel, auf die Innenseite des Einbands schrieb er seinen Namen. Leopold Treitel (1845 - 1931) war der letzte Rabbiner in Laupheim.

„Dieses Buch habe ich einem Antiquariat-Geschäft in New York zur Prüfung vorgelegt. Sie haben bestätigt, dass es sich um einen Original-Erstdruck handelt“, erzählt Bob Treitel. Der Urenkel des Rabbiners hat die Kant-Schrift von seinem 2005 verstorbenen Vater erhalten. „Bei

mir zu Hause im Schrank verstaubt das Buch, es wird nur älter. Und vielleicht wird es einmal weggeworfen“, befürchtet Bob Treitel. Und genau das will der 62-Jährige nicht. Deshalb hat er das Buch am Samstag als Geschenk an das Laupheimer Museum zur Geschichte von Christen und Juden übergeben; Rolf Emmerich nahm es in Empfang.

„Wir sind dankbar, dass es dieses Museum gibt, wir haben eine starke Verbindung nach Laupheim“, sagt

Bob Treitel. Am Rande der Uraufführung des Laemmle-Musicals am Freitag sprach er noch einen ganz besonderen Dank aus: „Ohne die Bürgerschaft, die Carl Laemmle damals für meine Familie übernommen hat, wären wir nicht hier.“ Bob Treitels Großvater Emil konnte in den 1930er-Jahren dank eines „Affidavits“ des Hollywood-Pioniers den Nationalsozialisten entkommen und mit Frau und Kindern in die USA emigrieren.

Beim Nightshopping leuchtet die Mittelstraße

Aktion der Werbegemeinschaft „Treffpunkt Laupheim“ lockt viele Menschen in die Innenstadt

Von Christian Reichl

LAUPHEIM - Milde Temperaturen haben am Freitagabend zahlreiche Menschen zum Einkaufsbummel in die Laupheimer Innenstadt gelockt. Die Mittelstraße erstrahlte beim Nightshopping, organisiert von der Werbegemeinschaft „Treffpunkt Laupheim“, in buntem Glanz.

Der Laubach und die Bäume rundherum wurden festlich mit Licht geschmückt; sie leuchteten in Grün, Rot und Gelb und boten den Gästen einen faszinierenden Anblick. Wer die Straße entlang schlenderte, dem stieg der Duft von Punsch und Glühwein in die Nase, zu entdecken gab es auch allerhand Leckerer zu essen. Um die Verkaufsstände hatten sich schnell nach der Eröffnung kleine Menschengruppen gebildet, eine heitere Stimmung bestimmte den Novemberabend.

In den Geschäften herrschte bald ein buntes Treiben. Viele haben sich zum nächtlichen Einkauf verabredet und durften sich auf verschiedene Aktionen der Unternehmer freuen. „Ich finde es eine tolle Sache, was hier auf die Beine gestellt wurde. Es macht einfach gute Laune, hier abends noch zu shoppen“, sagte eine Besucherin. In manchen Geschäften wurden die Erwachsenen mit einem Glas Sekt empfangen, einige hatten gar kleine Stände im Freien aufgebaut und lockten mit diversen Köstlichkeiten.



Festlich mit Licht geschmückt war die Mittelstraße am Freitag beim Nightshopping.

FOTO: CHRISTIAN REICHL

Der Kolping-Nikolaus besucht Familien

Jetzt anmelden – Spenden gehen an den Kinderschutzbund und das Schulprojekt von Pfarrer Barungi in Uganda

LAUPHEIM (sü) - Auch in diesem Jahr führt die Kolpingsfamilie Laupheim die jahrzehntelange Tradition fort und bietet Familien den Nikolausbesuch an. Besonders die ältere Generation erinnert sich oft noch sehr gern, wie der Nikolaus und sein

Knecht Ruprecht gekommen sind. Die Nikolauspaare sind von Montag, 4. Dezember, bis Mittwoch, 6. Dezember, unterwegs. Anmeldungen nimmt ab sofort Isolde Süß, Telefon 07392/8572, entgegen.

Bei der Anmeldung von auswärti-

gen Familien bittet die Kolpingsfamilie um Verständnis, wenn diese zusammengefasst werden, damit Nikolaus und Ruprecht nicht jeden Tag in die gleiche Ortschaft fahren müssen. Die Nikolauspaare bitten bei ihrem Besuch in den Familien um

Spenden, die dem Kinderschutzbund Laupheim und dem Schulprojekt von Pfarrer Thomas Barungi in Uganda zugute kommen. Erst neulich hat die SZ in Wort und Bild über die Entwicklung der Kolping-Schule von Pfarrer Barungi berichtet.

Kalenderblatt

Montag, 6. November

Tagesspruch: Dschu Ping Mau gab sein ganzes Vermögen dafür hin, von Meister Dschu Li Yi das Drachentöten zu erlernen. Nach drei Jahren war er in dieser Kunst bewandert, doch gab es nirgends eine Gelegenheit, seine Geschicklichkeit zu zeigen. (Tschuang-Tse, 4. Jhd v. Chr., chinesischer Philosoph)

Aus der Bibel: So habe ich, genauer mein Verstand, mich umgestellt. Ich wollte forschend und suchend erkennen, was dasjenige Wissen wirklich ist, das Einzelbeobachtungen zusammenrechnet. (Koh 7,25)

Namenstage: Modest, Leonhard, Christine

Heute vor 27 Jahren: 1990 Das 9. Zusatzprotokoll der Europäischen Menschenrechtskonvention, das jedem Bürger ermöglicht, sich mittels Individualbeschwerde persönlich an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu wenden, wird in Rom zur Unterzeichnung aufgelegt. Es wird am 1. Oktober 1994 in Kraft treten.

Sammelzentrale bietet Kleider- und Nostalgemarkt

LAUPHEIM (sz) - Nostalgisches und Einzigartiges stehen wieder im Mittelpunkt beim Kleider- und Nostalgemarkt der Laupheimer Sammelzentrale Aktion Hoffnung am Freitag, 10. November, von 9 bis 18 Uhr und am Samstag, 11. November, von 9 bis 14 Uhr.

Einmal im Jahr veranstalten Mitarbeiter und Helfer der Sammelzentrale Aktion Hoffnung in ihren Räumlichkeiten (Fockestraße 23/1) den über Laupheim hinaus bekannten Kleider- und Nostalgemarkt. Er bietet die Möglichkeit, sich für wenig Geld mit Raritäten von hoher Qualität einzudecken. Die Auswahl ist groß.

Zum Sortiment gehören unter anderem Samtbekleidung, Abendgarderobe, Blusen, Röcke, Mäntel, Schuhe, Pelze und Leder. Neben Schlaghosen aus den 1970ern lassen sich Accessoires wie Hüte, Krawatten, Gürtel und Taschen entdecken.

Kunden und Nähbegeisterte sind außerdem eingeladen, das Angebot im Bereich nostalgische Wäsche wie Tisch- und Weißwäsche, Leinen und Unterwäsche zu erkunden. Und wer sich noch auf der Suche nach passenden Teilen für seine Herbst- und Wintergarderobe befindet, ist beim Kleidermarkt ebenfalls richtig. Eine Auswahl an modischer Bekleidung für Damen, Herren und Kinder sorgt dafür, dass Besucher fündig werden.

Mit den erwirtschafteten Einnahmen kann die Sammelzentrale die Frachtkosten für den Versand von Textilien in bedürftige Länder finanzieren. Informationen gibt es auch unter Telefon 07392/163653 oder auf www.sammelzentrale-laupheim.de.

Sternfreunde spenden 200 Euro an Laemmle-Förderverein

LAUPHEIM (np) - Die Volkssternwarte Laupheim hat in ihrem Kuppelkino einen Spendenaufruf für den Carl-Laemmle-Förderverein gestartet. Jetzt konnten 200 Euro übergeben werden.

Alle zwei bis drei Monate zeigt das Planetarium einen Science-Fiction-Film bei freiem Eintritt. Anfang Oktober stand mit „Flash Gordon“ ein Remake des Serienklassikers aus den Universal Studios auf dem Programm. Die Mitglieder der Volkssternwarte nutzten die Gelegenheit, Spenden für den Carl-Laemmle-Förderverein zu sammeln. Dabei kamen 100 Euro zusammen, welche die Sternfreunde auf 200 Euro verdoppelten. Diese Summe übergab Nikolai Prill vom Vorstand der Volkssternwarte jetzt an Christa Jerg vom Carl-Laemmle-Förderverein. Jerg betonte, wie wichtig es sei, dass Laupheimer aktiv zusammenarbeiten. Besonders habe es sie gefreut, dass die seit Langem etablierte Volkssternwarte den noch sehr jungen Carl-Laemmle-Förderverein unterstützt.